

## **Gruppe *DIE LINKE*.**

**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 22.08.2014

Antrag / Anfrage  
Prüfauftrag „Adler-Fahrradschnellweg“ (Arbeitstitel), „Adler zu Rad“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

in den Fürther Nachrichten vom 22.08.2014 ist ein ausführlicher Artikel und ein Interview mit dem Nürnberger Baureferenten Daniel Ulrich „Schnellwege für Radler“. Nach den Vorbildern in den Niederlanden und Dänemark sollen auch hier im Großraum solche Routen entwickelt werden, die den Autoverkehr entlasten, wie es in den Niederlanden und Dänemark der Fall ist. Zunächst soll ein Gutachten in Auftrag gegeben werden, das mögliche Standorte für die Rad-Schnellwege sondieren soll.

Wir **b e a n t r a g e n** in die Prüfung folgende Route, die sich sowohl auf Fürther als auch Nürnberger Gebiet befindet, mitaufzunehmen:

- Von Fürth bei der Jakobinenstraße bzw. Gebhardtstraße (Horschuchpromenade B8) den Weg zum Recyclinghof,
- am alten Lokschuppen (der dann endlich verkehrsmäßig, wenn auch mit dem Fahrrad, erreichbar wäre und aufgewertet werden könnte) vorbei,
- hinter der U-Bahnhaltestelle „Stadtgrenze“ vorbei
- über die Höfenerstraße
- dann parallel zu den Bahn - Gleisen
- hinter der „Kickfabrik“ entlang,
- über die Sigmundstraße
- unter der Ringbahn.
- Wandererstraße / Austraße

Platz wäre vorhanden.

Ob der Aufwand und die Kosten zu groß wären, müßte die Prüfung ergeben.

Der Arbeitstitel „Adler-Fahrradstraße“ o.ä. deshalb, weil parallel die Adler gefahren ist, Würdigung der Strecke „Adler zu Rad“.

Prüfung, wie die Route nach Fürth, von der Jakobinenstraße aus, sinnvoll weitergeführt werden kann.

Eine südlicher liegende Fahrradroute zwischen Fürth und Nürnberg gibt es nicht.

Weitere Möglichkeiten sinnvoller Fahrradrouten sollten frühzeitig überlegt werden, damit die Chance besteht, daß diese in das Gutachten mitaufgenommen werden und auch mögliche Fördergelder rechtzeitig beantragt werden können.

Ein Treffen oder eine öffentliche Veranstaltung mit Sachkundigen, z.B. aus Baureferat, ADFC, „Alltagsradlern“, etc. ist sinnvoll, um weitere Routen einzureichen.

Auch sollte der ÖPNV / die Infra von vorneherein miteinbezogen werden, um synergetische Effekte zu erreichen und die Chance zu nutzen den ÖPNV attraktiver zu machen. Beispielsweise könnten an ausgewählten Haltestellen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden, damit auf den ÖPNV umgestiegen werden kann u.ä.

Gerne sind wir auch bereit bei einer Ortsbesichtigung anwesend zu sein, wenn dies gewünscht würde.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald